

## BEZIRK

## Arbeitslosigkeit im unteren Mittelfeld

Im Bezirk waren Ende Juli 2.381 Personen arbeitslos vorgemerkt, 1.220 Frauen und 1.161 Männer. Das sind 1,2% weniger als Ende Juli 2018. Dazu kommen 394 Personen in Schulung, auch dies sind um 51 (-11,5%) weniger als im Vorjahr. Vom Rückgang profitierten im Juli nur mehr die Männer mit einem Minus von 46 oder -3,8%, die Zahl der arbeitslosen Frauen ist um 17 oder +1,4% gestiegen. Betroffen ist davon nur die Altersgruppe 50+ mit einem Plus von 29, auch bei den Männern sind es hier mit plus 8 mehr als im Vorjahr, während alle anderen Altersgruppen noch im Sinken sind. Mit dem Geamrückgang liegt der Bezirk in NÖ im unteren Mittelfeld.

## KORNEUBURG

## AHS-Schülerin bei NASA

Katharina Haider bekam als erste Österreicherin ein Stipendium

Die erste Österreicherin, die das NASA-Stipendium für Mädchen in MINT-Fächern von aexa aerospace erhielt, stammt aus Korneuburg. Katharina Haider ist 17 Jahre jung und besucht den Science-Zweig der AHS Korneuburg. „Ich kann jedem nur empfehlen sich für ein Stipendium von aexa aerospace zu bewerben. Es war eine bereichernde Erfahrung“, zeigt sie sich begeistert.

## Training in Cap Canaveral

In der letzten Juliwoche absolvierte sie ein Training im Kennedy Space Center in Cape Canaveral in Florida,



Katharina Haider (erste Reihe, vierte von links) gewann bei der NASA erste Einblicke in die Weltraumwissenschaft.

bei dem sie in die spannende Welt der Weltraumforschung eingeführt wurde. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen aus aller Welt lernte sie von Profis der Weltraumtechnik und sogar dem ehemaligen Astronauten John B. Herrington, probierte verschiedene Aspekte der Astronautenausbildung aus und arbeitete sogar an einem Projekt zur Besiedelung des Mondes mit.

## Projekt

In kleinen Teams entwickelten die jungen Frauen Ideen für Materialien mit denen eine Station auf

dem Mond errichtet werden könnte. Obwohl die Idee von Haiders Gruppe Mondgestein mit Aero-Gel zu mischen und per 3D-Drucker zu verarbeiten schon sehr beeindruckend ist setzte sich ein anderes Team durch und darf nun einen Prototypen den ForscherInnen der ISS präsentieren.

Haider kam mit jeder Menge neuer Begeisterung für Physik und Astrwissenschaften nach Hause und ist auch weiter mit den anderen Teilnehmerinnen in Kontakt. Bleibt abzuwarten, wo es die Jungwissenschaftlerin noch hin verschlägt.



**Korneuburg.** Fulminant startete der Musiksommer in seine 25. Saison. Die drei Tenöre begeisterten mit wunderbarem Musikgenuss und einer tollen Show, in der Pause sorgte ein großes Feuerwerk dafür, dass die ganze Stadt das Jubiläum mitfeiern konnte, und wie es sich für einen Geburtstag gehört gab es eine wunderbare Torte. Bgm. Christian Gepp und Kulturstadtrat Andreas Minnich übergaben die Torte am Ende ihrer Rede an Gabriele Kaiser, die den Musiksommer zwei Jahrzehnte lang begleitet hatte und sich nach dieser Saison in die Pension verabschiedet. Im Bild: Rund um die drei Tenöre und Intendanten Fritz Stein versammelten sich die Ehrengäste des Musiksommers. Foto: © Johannes Ehn.

## Gedanken

von Renate Prießnitz



Einer, der sich unermüdlich für die Kultur in unserer Stadt eingesetzt hat, verabschiedet sich nach 15 Jahren erfolgreicher Tätigkeit – Intendant Fritz Stein. Der Musiksommer war sein Baby. Dieses Baby hat er groß und stark gemacht. Es ist Jahr für

Jahr gewachsen denn während seiner Zeit als Intendant des Musiksommers, ist die Besucherzahl stetig gestiegen. Seit einigen Jahren ist dieser Event schon sieben Monate (!) vor Beginn ausverkauft.

Mit einer guten Mischung verschiedenster Musikrichtungen und hochbegabten Künstlern ist es Fritz Stein gelungen, Stammgäste dazu zu bewegen alle Konzerte im Rahmen eines günstigeren Abos zu besuchen. Das Abo wurde ein voller Erfolg. Dem Intendanten ist es durch das unterschiedliche musikalische Angebot gelungen, das Menschen aller Altersklassen diese Abende besuchen. Mit dieser Vielfalt konnte er auch junge Menschen dafür interessieren, die mit Begeisterung die Darbietungen mit Ovationen belohnten.

Obwohl die Klimatisierung der Guggenberger Halle mit erheblichen Kosten verbunden war, gab es nie ein Minus im Budget; im Gegenteil, so mancher Überschuss konnte in das nächste Jahr mitgenommen werden. Da diese Halle aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bespielbar ist, musste man auf die Halle 55 in der Werft ausweichen. Leider ist diese nicht zu klimatisieren.

Kulturstadtrat Andreas Minnich hob in lobenden Worten den Verdienst von Intendant Fritz Stein für den Musiksommer hervor. 25 Jahre Musiksommer Korneuburg ist zugleich 15 Jahre Erfolgsgeschichte von Fritz Stein. Es wäre nicht Intendant Fritz Stein, hätte er nicht schon ein hervorragendes musikalisches Programm für den Musiksommer 2020 geschnürt. Wir – die musikalischen Korneuburger/innen werden „unsere“ Fritz Stein vermissen.

Gemeinsam mit ihm verabschiedet sich auch Gabriele Kaiser von der Kulturabteilung. Sie war so etwas wie die rechte Hand in der Gemeinde für den Intendanten. Wir wünschen beiden einen beschwingten Ruhestand, weil sie auch uns beschwingte Stunden geschenkt haben.